

EM platte des monats

THE INCHTABOKATABLES



alternativ

INCHTABOKATABLES

mitten im krieg

das warten hat ein ende. denn bei kaum einer deutschen band ist das anhören der neuen platte so spannend wie bei den inchies. haben die berliner doch immer für innovativen sound gesorgt – nicht zuletzt durch den markanten gesang, die kräftig würzige mischung aus folk, rock, alternative und wasweissichnichalles und die tatsache, daß es in dieser rockband keinen gitarristen gibt. hier dominieren streichinstrumente, doch auch mit denen lassen sich unerwartet beeindruckende kulissen erschaffen. aber auf ihrer sechsten scheibe kommt die band ein wenig anders daher. zwar sind nur neun stücke zu finden, doch sind diese länger als üblich – siebenminütige stücke sind hier eher normal. da verwundert es auch nicht, daß man sich ebenso auf neue töne gefasst machen muß. es wird nach wie vor gerockt oder in bizarr-schönen klangbildern versunken, aber wer auf ohrwürmer á la „mountain man“ hofft, wartet vergebens. diese platte verlangt dem hörer mehr ab als vorgänger wie zum beispiel „quiet“ oder „too loud“. wirkliches zuhören und keine hintergrundberieselung ist angesagt, und das wird belohnt – mit ergreifend feinsinnigen soundlandschaften und mitreissend rasanten rythemexplosionen. schon allein das schlagwerkarrangement im eröffnungsstück verdient die bezeichnung anbetungswürdig. klingt das übertrieben? nun, man sucht nach begriffen für eine musik von der man noch nie sagen konnte: „ach das klingt ja so ähnlich wie...“. wer also lust auf neuen sound frei von konventionen hat, ist mit diesem silberling gut beraten, und daß ein fan hieran nicht vorbei kommt versteht sich von selbst.

fn. / *****

erschienen am: 23.04.